

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
17 (1891)**

11.12.1891 (No. 290)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1086595](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1086595)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von **M. 2,25** ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu **M. 2,25** frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Abgaben
weshalb auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Kellern 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. k. d. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustädter u. Sant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Vorm. 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 290.

Freitag, den 11. Dezember 1891.

17. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Dezember. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser erhielt gestern Mittag dem Oberbaudirektor Spiecker Audienz. Abends statteten die Majestäten dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin, dessen Geburtstag war, einen Besuch ab. Am heutigen Vormittage arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Civilkabinetts, Wirtl. Geh. Rath, Dr. v. Lucanus, nahm einen Vortrag des Kultusministers Grafen v. Zedlitz-Trübschler entgegen und ertheilte dem türkischen Botschafter Tewfik Pascha Audienz. Am Nachmittage gedachten die Majestäten zu mehrstündigem Aufenthalte nach Berlin zu kommen. Morgen Nachmittag fährt der Kaiser zu dem Kammerherrn v. Alvensleben nach Neugattersleben. — Prinz-Regent Albrecht reist heute Nachmittag im Auftrage des Kaisers zur Besetzung Dom Pedro's nach Lissabon.

Die „Kreuzzeitung“ bringt über die Handelsverträge eine durchaus abfällige Kritik; es heißt u. A. darin: Immerhin ist es eine Täuschung, zu glauben, daß diese Verträge das höchste Maß von Konzessionen darstellen. Ganz im Gegentheil ist zu besorgen, daß sie sich im Laufe der Zeit zu einem Fidejussum entwickeln werden, auf welchem der Freihandel sich noch viel erfolgreicher ausbreiten wird. Es ist in dieser Beziehung hervorzuheben, daß die Verträge das Reich nicht verhindern, dieselben Zollermäßigungen auch anderen Staaten zu gewähren und in der Ermäßigung der Zölle autonom unter die durch die Verträge festgelegten Zölle herabzugeben. Die „Voss. Ztg.“ faßt ihre Genugthuung in folgendem Satze zusammen: Die neue Handelspolitik schafft, indem sie die Zollsätze auf eine lange Reihe von Jahren hinaus ermäßigt oder bindet, eine festere Grundlage für die Entwicklung des Handels und der Gewerbe als bisher. Die Industrie kann nicht ferner durch plötzliche Zollerschöbungen der Vertragsstaaten überzogen und geschädigt werden. Die wirtschaftliche Annäherung aber erscheint zugleich geeignet, die politischen Beziehungen zwischen den Völkern zu festigen. Je mehr die Verträge das wirtschaftliche Gedeihen fördern, um so stärker muß die Abneigung der Nationen werden, ihr Wohlergehen durch leichtfertigen Krieg aufs Spiel zu setzen.

Bochum, 8. Dez. Hier ist ein Güterzug auf dem Bahnhof bei Zehde Präsident gestern entgleist. Der Zugführer ist todt, der Lokomotivführer und der Heizer sind leicht verwundet, einzelne Wagen sind leicht beschädigt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Dez. Der Reichstag beschäftigte sich heute mit Anträgen aus dem Hause, die aber nur wenig Aufmerksamkeit fanden. Der Antrag Goldschmidt wegen der Zeugnisse für Handlungsgehilfen fand bei den Sozialdemokraten Widerspruch, welche eine gesetzliche Kündigung für Handlungsgehilfen für notwendig hielten. Der Antrag Hebel wegen Entziehung von parlamentarischen Untersuchungskommissionen fand bei dem Centrum und bei den Konservativen grundsätzlichen Widerspruch.

Ungarn.

Prag, 8. Dez. In Wlaskin erstickte der Sattler Stobeczka infolge eines Stretkes seine Frau und sein einziges Kind mit einer Axt. Ueber die Leichen goß der Unmensch brennenden Lack und erstach sich dann selbst.

Paris, 8. Dez. Zwei Waggon's der Luftdruck-Tramway in Belleville kollidirten infolge einer Störung des Mechanismus. Ein Waggon wurde vollständig zertrümmert, 17 Personen wurden verletzt.

Eine Weihnachtsreise.

Von Marie Silling.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Das hoffe ich gewiß, wenn auch mit großer Verspätung; wir sind ja nur noch eine Stunde von dem Ziel entfernt.“
Jetzt öffnete sich wieder die Thür, der Schaffner reichte ein Stück Brod und zwei Würstchen ins Koupee, indem er sagte: „Der Nothsignallapparat ist außer Funktion gesetzt, meine Herrschaften; bitte, nöthigenfalls sich der Nothleine außerhalb des Waggon's zu bedienen. Damit warf er die Thüröhnend ins Schloß.“

„Nette Aussichten“, lachte der alte Herr, „für fünf Personen ein, statt mit Butter, mit Schnee bedecktes Stückchen Brod und zwei kalte Würstchen.“

Trotzdem der alte Herr wiederholt seinen Reisegefährten eine Theilung des lusullischen Mahles anbot, wurde doch standhaft von allen Seiten gedankt, und so verspöste er denn allein seine Würstchen und trank dazu von dem Portwein, den der Sohn in einem Fläschchen bei sich führte.

„Wenn Sie mir nun noch gestatten möchten, eine Cigarre zu rauchen, gnädige Frau, dann würde ich mich vollständig beglücklich fühlen“, bat Herr Caroc, ungerührt durch den Jammer seiner besseren Hälfte.“

Dem Sohne erschien es, als käme die Antwort nur zögernd, doch mußte er sich wohl getäuscht haben denn sie lautete freundlich und zustimmend, und obgleich Frau Caroc ihrem Gatten heimlich einige kleine Rippenstöße gab, von denen er nicht genau wußte, ob dieselben die Zahl der bereits gerauchten Cigarren andeuten sollten, oder sich auf irgend eine andere Mahnung bezogen, zündete

Paris, 9. Dez. Die Leichenseier für den verstorbenen Kaiser Dom Pedro fand heute unter Entfaltung großer Pracht und überaus zahlreicher Theilnahme in der Kirche St. Madeleine statt. An der Feier welche der Erzbischof von Paris leitete, nahmen neben der kaiserlichen Familie die anwesenden Vertreter der fremden Mächte, die Vertreter des Präsidenten Carnot und die Minister Theil. Außerdem waren zahlreiche Senatoren und Deputirte, hohe Würdenträger und Notabilitäten zugegen. Die militärischen Ehren wurden von sieben Infanterieregimentern, einem Kürassierregiment und einer Batterie erwiehen.

Paris, 8. Dez. Die Stadt Genf verlor den Prozeß, betreffend den Nachlaß des Herzogs Karl von Braunschweig. Der Gerichtshof erklärte sich, dem Ansuchen der Erben der Gräfin Chryr entsprechend, für kompetent, die Erbschaftstheilung abzuwickeln. Die Stadt Genf wurde in die Kosten verurtheilt.

Paris, 8. Dez. Grand, Kanzleivorstand des französischen Generalkonsulats in San Sebastian, der nach Carthagena versetzt wurde, erschoß gestern seinen Generalkonsul Desprésilly de Saint-Sauveur, dem er seine Versetzung zuschrieb, und tödtete mit einem zweiten Schusse sich selbst.

Paris, 8. Dez. Der heute Vormittag zusammengetretene Ministerrath hat beschlossen, sich rundweg gegen die Trennung von Kirche und Staat auszusprechen, jedoch mit der Versicherung, daß er die bestehenden Gesetze zur Geltung bringen werde. Der Minister des Aeußern Ribot wird, wenn nöthig, die Erklärung abgeben, daß der Papst die Agitation der Bischöfe nicht ermuntert, im Gegentheil deren Haltung bedauert hat, sowie daß das Einvernehmen zwischen der Regierung und dem Vatikan ein vollständiges ist.

Rom, 7. Dez. Eine Depesche aus Massauah meldet, daß General Gandolfi vorgestern auf dem rechten Mareb-Ufer mit den Oberhäuptern des Tigre-Gebiets zusammengetroffen ist. Nach den üblichen Schwüren wurden Freundschaftsverbindungen ausgetauscht. Auch Ras Alula war erschienen und küßte und umarmte Gandolfi. Tags darauf begab sich dieser auf das linke Mareb-Ufer, um den Besuch des Hauptlings zu erwirken. Hier begannen sofort die Unterhandlungen über die Abgrenzungen des italienischen Gebiets.

Brüssel, 9. Dez. Die „Russische Correspondenz“ sucht durch eine Ableugnung der russischen Truppenverchiebungen an der deutsch-österreichischen Grenze für russische Werthe Stimmung zu machen.

London, 8. Dez. Der Wortlaut des von den Vereinen in Hunan erlassenen Manifestes, welches das jüngste Blutbad in China verurtheilt, ist in St. Francis von Shanghai eingetroffen. Es ist eine lange aufreizende Tirade gegen Christen und Fremde, in welcher der Kaiser direkt beschuldigt wird, den letzteren Schutz und Hilfe zu gewähren. Alle Gesellschaften werden verpflichtet, die Christen auszutreiben, sowie diejenigen, die mit ihnen in irgend einer Weise Umgang pflegen. Auch wird darin aufgefodert, bewaffnete Banden zu bilden und Beiträge für deren Unterhalt zu sammeln. Für den Fall einer fremden bewaffneten Intervention ergeht sich das Manifest in den wildesten fanatischen Ausdrücken.

Wina, 8. Dez. Auf der Alban-Romnyer Bahnstrecke wurde unweit Wina ein Kaufmann aus Pskow in einem Waggon erster Klasse von seiner Reisegefährtin durch Weis, der mit einem Schlafmittel vermischt war, betäubt und seiner ganzen Baarschaft, gegen 40 000 Rubel, beraubt.

Petersburg, 8. Dez. Aus Wladtwostok wird gemeldet: Aus der Regierungskasse wurden 350 000 Rubel gestohlen. Die Diebe waren durch einen unterirdischen Gang eingedrungen und sind nach vollzogener That entflohen.

er sein Lieblingskraut an und begann, indem er sich in dicke Wolken hüllte, mit seinem Gegenüber eine Unterhaltung, in der er freilich der erzählende Theil blieb, da die Dame mit anerkanntem Talent über alle Fragen betreffs ihrer eigenen Person fortzuschlüssen wußte.

Inzwischen hatte sich der Zug wieder eine Zeitlang vorwärts bewegt und blieb nun stehen. Man hörte Rufe von allen Seiten, sah Leute mit Laternen längs des Bahndammes laufen, hörte Schaulust im Schnee zwischen dem Heulen und Toben des Windes. Dann ertönte ein schriller Pfiff, die Wagen wurden angezogen, um gleich darauf wieder still zu stehen. Mitternacht war nahe, und man kam nicht weiter. Jetzt hörte man den Ruf: „Die Passagiere der letzten Wagen umsteigen!“, darauf schelten und freiteten und gelegentliche Angstrufe weiblicher Stimmen. Man sah Schatten auf den Trittbrettern der Wagen vorbeihuschen, nochmals ein heftiger Ruck, und wieder blieb man stehen. Dann wurde es still, todtstill, nur der Sturm sauste und ächzte und brauste es in die Welt hinaus, daß er diesmal auf Schneefittichen das Christkind zur Erde hernieder trage.

„Sie geben es auf“, meinte der Sohn, „und erwarten den Tag, das ist auch ganz gut, denn ich befürchtete jeden Augenblick eine Entgleisung der Lokomotive.“

„Bist Du auch warm, Männchen?“ fragte ängstlich ergeben die Mutter.

„Warm und müde“, meinte der alte Herr, „ich denke, wir versuchen zu schlafen, da wir heute Nacht wohl nicht mehr in ein Bett kommen dürften.“

„Ja“, stimmte sein junges Gegenüber bei, „auch ich bin müde, ich habe zwei Nächte an dem Bett einer kranken Tante gewacht, bis mich heute Morgen Ihre aus der Ferne herbeigerufene Tochter abholte, da werden Sie verstehen, daß ich schlafen möchte, Laß mich die Füße ausstrecken, Zerlischen, und setze Dich neben mich!“

Newyork, 9. Dez. Nach einer Depesche des „Neuter'schen Büreaus“ aus Rio de Janeiro wird die Lage im Staate Rio de Janeiro kritisch. Die einander gegenüberstehenden Parteien bewaffnen sich. Der Gouverneur Torrella hält sich tapfer in Riotheroy. Die Aufständischen organisiren eine provisorische Regierung. Sie haben Parahyba als Hauptstadt gewählt und organisiren eine Streitmacht, um Riotheroy anzugreifen.

Marine.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Die Briefsendungen zc. für das Kommando des Kreuzergeschwaders, Geschwaderchef: Konter-Admiral Baldis, sowie für S. M. Kreuzergregatte „Leipzig“ — Flagggeschiff —, sowie S. M. Kreuzerfort. „Alexandrine“ und „Sophie“ sind von heute Nachmittag ab und bis auf Weiteres nach Capstadt zu dirigiren. — Dem Marine-Zahlmeister Köpke I ist zur Wiederherstellung der Gesundheit ein dreimonatlicher Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs unter Fortgenührung des vollen Dienstverhältnisses bewilligt. — An die Offiziere und Mannschaften der bisherigen Besatzungen S. M. Schiffe „Habicht“ und „Hyäne“ sind folgende Auszeichnungen ertheilt worden: der Rothe Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern: dem Kor.-Kapitän v. Dreßth, bisher Kommandant S. M. „Habicht“; der königliche Kronen-Orden 2. Klasse, bisher Kommandant S. M. „Habicht“; der königliche Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern: dem Leut. z. S. i. Jäger I, bisher an Bord S. M. „Hyäne“, dem Off.-Arzt I, Klasse Schacht, bisher an Bord S. M. „Habicht“; das Militär-Ehrenzeichen 2. Kl.: dem Bootsmannsmatrosen Schwan, den Ober-Matrosen Feid, Thiemann und Krause von S. M. „Habicht“, dem Bootsmannsmatrosen Laß, den Matrosen Starck und Widmann von S. M. „Hyäne“. Dem Ober-Matr. Berner von S. M. „Habicht“ und dem Matr. Rau von S. M. „Hyäne“ ist eine Allerhöchste Belobigung ertheilt.

Zoulon, 8. Dez. Der Kommandant eines Kriegsschiffes — der Name wird leider nicht erwähnt — weigerte sich, eine an Bord aufgestellte Dampfmaschine probiren zu lassen, weil — — weil dieselbe von einem deutschen Offizier erfunden sei!!

Kotales.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Der Gesamtanfrage unserer Blätter haben wir heute einen Wandlender für das Schaltjahr 1892 beigelegt. Wenn einer oder der andere der verehrten Leser in seinem Blatt diese Beilage nicht vorfinden sollte, so wolle er sie von seinem Zeitungsträger verlangen.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Der Britische Marine-Attaché, Kapitän z. S. W. F. May, ist hier eingetroffen, um die hiesige Kaiserl. Werft in Augenschein zu nehmen. Genannter Offizier hat Absteigequartier in Hempels Hotel genommen.

Wilhelmshaven, 8. Dez. Zu den fiskalischen Häfen sollen nach einem im Einverständnis mit dem Minister für Handel und Gewerbe und der öffentlichen Arbeiten vom Finanzminister unter dem 11. November d. J. publizirten Erlaß Fahrzeuge, welche lediglich zur Ausbesserung oder lediglich zur Ergänzung der Ausrüstung oder des Provilants einlaufen, bezüglich der Hafengeldentrichtung nach den für sogenannte „Nothhafener“ geltenden Bestimmungen behandelt werden. Der vorstehende Erlaß bedeutet eine Erweiterung der Verfügung vom 19. September 1890, welche bestimmte, daß auch solche Dampfschiffe, welche lediglich behufs Ergänzung ihres Vorraths an Kohlen für die Schiffsmaschine einen Hafen aufsuchen und denselben ohne Veränderung der eigentlichen Ladung wieder verlassen, in den fiskalischen Häfen die in den einzelnen Hafengeldtarifen zu Gunsten sog. Nothhafener enthaltenen Vorschriften Anwendung zu finden haben.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr wurde ein kleiner Knabe, den seine Eltern behufs Beforgung eines Einkaufs fortgeschickt hatten, auf der Mittelstraße von einem größeren Knaben angehalten und des Portemonnaies beraubt. Der jugendliche Straßenräuber ergriff schleunigst die Flucht und konnte bisher nicht ermittelt werden.

Und wie sie gesagt hatte, so machte sie es auch, und nicht lange darauf verkündeten ihre regelmäßigen Athemzüge den gesunden Schlaf.

Auch der Knabe, welcher sich freilich auf seinem unbequemen Platz von einer Seite zur andern wälzte, schlief ein, und der alte Herr gab bald ein aus den verschiedensten Tonarten bestehendes Schnarchkonzert zum besten.

Frau Caroc saß stief in ihrer Ecke, sie hätte um die Welt in diesem Zustande nicht schlafen können; während sie alle möglichen Folgen dieser angstvollen Reise überdachte, vergaß sie nicht, von Zeit zu Zeit Mann und Sohn fester in das Pfad zu hüllen, doch litt sie nicht, daß letzterer ihr eine ähnliche Aufmerksamkeit erwies. Als der fremde Knabe einmal im Schlaf auf die Dame fiel, mußte der junge Caroc denselben leise auf seiner Mutter Sitzplatz legen, und sie setzte sich neben ihn, um seine Beinchen noch mit ihrem Mantel zu beschützen, Herr Caroc junior lag blinzeln in seiner Ecke, und so oft er aufschau, suchte er, seitdem der Knabe neben seiner Mutter lag, in das vom Gaslicht hell beleuchtete Antlitz der Fremden blicken. Welche anmuthigen Züge waren das, nachdem der Schlaf ihre Augen geschlossen. Vorher war ihm der Ausdruck kalt und streng erschienen. Und wie jugendlich frisch das Gesicht noch war; einige zwanzig Jahre würde er der Dame gegeben haben, doch dem widersprach der große Knabe. Wie wunderbar es doch war, daß sie zuerst an ihre eigene Bequemlichkeit gedacht und so wenig an das Kind. Das hätte seine Mutter nicht gethan! Und doch gefiel ihm dieser natürliche Egoismus wie ihre Ruhe in der auch gewiß für sie nicht angenehmen Situation. Hatte es ihn doch so oft, auch heute wieder, geärgert, daß seine Mutter so garnichts für sich beanspruchte, für sich selbst garnicht existirte in der Sorge für andere und eigentlich niemals aus der Angst und Aufregung herauskam.

(Fortsetzung folgt.)

Wilhelmshaven, 10. Dez. Das Kreuzgeschwader hat Befehl erhalten, zunächst nach Brasilien, dann nach Ostafrika und von da nach China zu gehen.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Das zweite Sinfonie-Concert dieser Saison wird am Freitag 18. Dezember stattfinden.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Der Schutzmann Harms hier selbst feiert morgen sein 25jähriges Dienstjubiläum. Harms hat ursprünglich in der Hannoverischen Armee gedient und wurde später in das 2. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 77 eingestellt.

Wilhelmshaven, 10. Dez. In der Weihnachtsausstellung ließ auch gestern der Besuch nichts zu wünschen übrig; der Andrang ist nach wie vor ein sehr starker. Um vielseitigen Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, wird Herr Steinbüchel am Freitag wieder eine Gala-Familienvorstellung arrangiren, in welcher dem musikalischen Theil ein größerer Spielraum gewährt worden ist. Am Sonnabend Mittag folgt eine Kindervorstellung mit Verloofung von Weihnachtsgeschenken, am Sonnabend Abend endlich eine Benefiz-Vorstellung für die Leiden Wunderkinder, die Liebhaber des hiesigen Publikums.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Mit dem Salspyrin Nidel, dem neuen vielversprechenden Hilfsmittel gegen Influenza, sind erfolgreiche Versuche im städtischen Krankenhaus zu Berlin angestellt worden. Das Mittel ist selbst in Dosen von 6 Gramm pro Tag ohne schädliche Nebenwirkung geblieben, in den meisten Fällen genügt aber schon 3-5 Gramm.

Wilhelmshaven, 10. Dez. In Sachen der Invaliditäts- und Altersversicherung fand in voriger Woche eine Revision durch den Inspector der Anstalt, Herrn Wohlers aus Wittmund und durch den Oberinspector der Anstalt, Herrn Christian Jenßen aus Hannover, hier selbst statt, welche, wie wir hören, zu beachtenswerten Ergebnissen geführt hat. Zugleich nahm der erwähnte Oberinspector auf Veranlassung der Betreffenden Gelegenheit, über einige grade jetzt wichtige Punkte des Gesetzes zu den Arbeitern der Kaiserlichen Werft in deren Speisehaus während der Mittagspause sich auszusprechen, was dankbar aufgenommen wurde. Es wurde das die Veranlassung, an den Redner das Ersuchen zu stellen, für demnächst einen größeren Vortrag für Arbeitgeber und besonders für die Arbeiter zu halten. Diesem Ersuchen wird Folge geleistet werden und zwar am 19. d. Mts., abends 7 Uhr, im großen Saal der „Burg Hohenzollern“, den der Besitzer bereitwillig zur Verfügung gestellt hat. Die Einladung wird, wie wir erfahren, vom Magistrat ausgehen. Die erwähnte Versicherung hat bei uns, wo so viele Arbeiter versichert sind, von höchster Bedeutung; schon jetzt werden an 25 über 70 Jahre alte Arbeiter Altersrenten ausbezahlt, im Jahresdurchschnitt 150 M. (135 bis 191 M.). An Quittungskarten sind 939 an weibliche und 6800 an männliche Arbeiter (darunter etwa 5000 an Werftarbeiter) ausgegeben, bei einer Einwohnerzahl von 11633 Civil und 3938 Militärpersonen (zusammen also 15571 Einwohner). Hiernach besteht die Hälfte der Bevölkerung Wilhelmshavens und der nächstgelegenen Orte aus versicherungspflichtigen Arbeitern, während im Deutschen Reich durchschnittlich $\frac{1}{4}$ der Bevölkerung zur Invaliditäts- und Altersversicherung pflichtig ist.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Beim Herrannahen der Neujahrskette, in welcher unter der zahllosen Menge von Geschäftsbriefen, Glückwunschkarten, auch die gefürchteten Rechnungen ihren Weg in die Welt anzutreten pflegen, um mancher Brust einen tiefen Senfer zu entlocken, wird es von Interesse sein, wenn wir auf Grund von Erkundigungen an amtlicher Stelle die Grenzen des hiesigen Bestellbezirks, innerhalb dessen Ortsbriefe 5 Pfennig kosten, näher bezeichnen. Im Osten und Süden wird die Bestellbezirksgrenze durch die Jade gebildet. Im Norden gehören zum hiesigen Bestellbezirk außer den 3 Kasernen, dem Kommissionsgarten und dem Observatorium die Drischasten bzw. Häusergruppen Heppen-Nehe, Alt-Heppen, Zependorf mit den Ausbauten, Neuender Altengraben, Neuender Busch, Rumbum, Helltingengraben, Schaar, Schaarreihe, Neuender Kirchreihe und Neuende, Neuender

Mühlenreihe bis zum Pastorat einschließl., Sedan und die links von der Chaussee nach Marleniel gelegenen Häuser liegen im Banter Bestellbezirk. Nach Westen und zwar vom Banter Aufentief ab bei Weg fällt die Bestellbezirksgrenze mit der Landesgrenze zusammen, welche zwischen den Häusern des Kaufmann Wollermann — Banter Bezirk — und des Kaufmanns Gullig — Wilhelmshavener Bezirk — die Banterstraße durchschneidet. Von Weg ab läuft die Bezirksgrenze den Mejer- oder Banterweg entlang hinter den zum diesseitigen Bezirk gehörigen Gehöften von Harms und Andrea vorbei bis zur Chaussee nach Marleniel. Weg, Neubremen Kopperhöfen, die Neubauten der Wilhelmshavener Straße, Siebetsburg gehören mit hin dem hiesigen Bestellbezirk an. Zum Banter Postbezirk gehören außer dem Orte Bant die Orte bzw. Häusergruppen Sedan, Neuender-Mühlenreihe, Banterdeich von der Landesgrenze bis Marleniel, Eblerlege, Groß- und Kleinfeld, Botenburg und Schaardeich, Bräse aus Wilhelmshaven nach dem Banter Bestellbezirk kosten 10 Pfg.

Wilhelmshaven, 10. Dez. Ein orkanartiger Sturm wüthete heute während des ganzen Tages und hat in der Stadt sowie deren Umgebung vielfachen Schaden angerichtet. Vom neuen Geflüßlagerhaus in der Werft wurde beinahe das ganze Pappdach abgedeckt, vom Rathhausneubau ein Theil des Daches herabgerissen. Glücklicherweise befanden sich an beiden Stellen keine Menschen in der Nähe.

Wilhelmshaven, 9. Dez. Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluss mag es sich empfehlen, an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, daß mit dem 31. d. Mts. die folgenden im Jahre 1889 fällig gewordenen Ansprüche verjähren, d. h. bei Weigerung der Schuldner zu zahlen, nicht mehr eingeklagt werden können. 1) Der Handel und Gewerbetreibenden, mit Einschluß der Künstler Waaren und Arbeiten, sowie für die an ihre Arbeiter gemachten Verschüsse, ingleichen der Apotheker für Arzneimittel. 2) Der öffentlichen und Privat-Schul- und Erziehungs-, sowie der Pensions- und Versorgungs-Anstalten aller Art für Unterhalt, Unterricht und Erziehung, ingleichen. Der öffentlichen und Privatlehrer hinsichtlich der Honorare. 3) Der Gehilfen, der Künstler, Gesellen der Handwerker, Fabrikarbeiter, Tagelöhner und anderer gewöhnlicher Handwerker wegen rückständigen Lohnes, bebungenen Kostgeldes und sonstiger als Theil des Lohnes etwa zugesogener Vorteile; 4) Der Fuhrleute und Schiffer hinsichtlich des Fuhrlohnes und Frachtgeldes, sowie ihrer Auslagen; 5) Der Gast und Schenkwirthe aller Art für Wohnung und Verpflegung und wegen der etwa damit in Verbindung stehenden baaren Auslagen. Um die Verjährung zu unterbrechen, wird man daher zweckmäßig bei dem Gerichte des Wohnortes seines Schuldners sobald als möglich einen Zahlungsbefehl gegen diesen beantragen oder ihn verklagen.

Wives Bant, 10. Dezember. Gestern fand im Saale der Frau vorst. Brumund eine Gemeinderathssitzung statt. Da der Gemeinde-Boverer erkrankt ist, führte der Beigeordnete, Herr Schulz, d. n. s. h. Von den gefaßten Beschlüssen dürfte Folgendes von allgemeinem Interesse sein: Der Antrag bezüglich des Ausbaus der Peterstraße nach der Grenzstraße wird einer Kommission überlassen. Für die Weihnachtsgescheerung wird an die Insassen des Armenhauses von der Gemeinde ein Betrag von 75 Mark bewilligt. — Der Fährmann beim Canal hatte die Bitte an den Gemeinderath gerichtet, den zum Aufenthalt erlichstigen Raum durch einen Windfang zu vervollständigen, eine Drehvorrichtung im Brahm anbringen zu lassen und das Heizmaterial für die Fährbude zu beschaffen. Die ersten beiden Wünsche wurden befürwortet, dagegen wurde die Beschaffung von Heizmaterial abgelehnt. Eine Forderung für eine auf dem Marktplatz zu errichtende Bedürfnisanstalt, zu 280 M. veranschlagt, erhielt die Zustimmung des Gemeinderaths. Ein Schreiben, bezüglich Uebernahme des südlichen Theils der Grenzstraße seitens der Gemeinde wird in nächster Sitzung zur Berathung kommen. Die neugewählten Gemeinderathsmitglieder werden nach Neujahr eingeführt und verpflichtet.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Bremen, 9. Dez. Das größte Vergnügungslokal Bremens, die Tonhalle, ist total niedergebrannt. Das Feuer brach Mittag 1 Uhr aus und breitete sich in kurzer Zeit über das ganze Gebäude aus; innerhalb einer Stunde war das Gebäude vollständig zerstört. Dasselbe war mit ca. 250 000 M. versichert. Es war ein Glück, daß das Feuer nicht während der Vorstellung, — im großen Saal treten zur Weihnachtzeit gymnastische und ähnliche Künstler auf, — ausgebrochen ist. Das Feuer soll in den Verkaufsbuden auf der Galerie entstanden sein, während im Nebenraum bei Gaslicht Proben abgehalten wurden. Ein Dienstmädchen, das schnell noch ihre Sachen aus der Bodenlammer retten wollte, ist wahrscheinlich in den Flammen umgelommen. Der Brand der Tonhalle war das fünfte größere Feuer innerhalb zehn Tagen.

Bermittelt.

Berlin, 10. Dez. Das große Loos der preussischen Lotterie, das, wie schon gemeldet, diesmal nach Koblenz und zwar in die dortige Lorenzische Kollette gefallen ist, wurde, wie nunmehr verlautet, in Achtelloosen gespielt. Die Gewinner sind sog. kleine Leute: Wittglieber eines Regiments, ferner ein Geldbrückenführer, ein Zahlmeister (lebt in Saarbrücken), ein Schneider, zwei Musiker, sowie zwei Einwohner in Neuwied.

Telegraph. Depeschen des Wilhelmshav. Tageblattes.

Berlin, 10. Dez. Kanonenboot „Zitis“ ist gestern in Ningpo angekommen und beabsichtigt am 13 nach Shanghai in See zu gehen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Thermometer (Celsius)	Windrichtung	Windstärke		Nebel	Wolken (in 1000 F.)	Sichtweite (in 1000 F.)	Temperatur (in 1000 F.)	Morgen	Abend	Mittags	Mittags
					Windrichtung	Windstärke								
Dez. 9. 12 Uhr	12	749.9	6.6	SW	10	10	—	—	—	—	str. cu	—	—	—
Dez. 9. 3 Uhr	15	747.6	5.8	SW	10	10	—	—	—	—	cu	—	—	—
Dez. 10. 8 Uhr	8	789.9	8.8	SW	10	10	—	—	—	—	ni	—	—	—

Bemerkungen: Dez. 9. Nachmittags etwas Regen. Dez. 10. Früh Regen und stürmische Winde.

Wilhelmshaven, 7. Debr.		Kurzbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
		gekauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105,50	106,05	—
3 pCt. Deutsche Reichsanleihe	97,40	97,95	—
3 pCt. do.	83,90	84,45	—
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	105,10	105,65	—
3 pCt. do.	97,80	98,35	—
3 pCt. do.	83,90	84,45	—
2 pCt. Oldenb. Cassenlohn	97, —	—	—
4 pCt. Oldenb. Kommunal-Anleihe	101, —	—	—
4 pCt. do.	101,25	—	—
3 pCt. do.	—	—	—
3 pCt. Oldenb. Bodenkredit-Bank (Händl.)	99, —	—	—
3 pCt. Bremer Staatsanleihe	94,45	—	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	123,60	124,40	—
4 pCt. Cuxin-Flüßer Prior.-Obligations	101, —	102, —	—
3 pCt. Hamburger Staatsrente	94,45	—	—
5 pCt. Italienische Rente (Reste von 10000 Franc. und darüber)	—	—	—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	100,50	101,05	—
3 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank	91,70	—	—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Alten-Bank vor 1900 nicht auslosbar	101,45	102, —	—
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Wk.	167,80	168,60	—
Bechl. auf London kurz für 1 Pfr. in Wk.	20,275	20,375	—
Bechl. auf New York kurz für 1 Doll. in Wk.	4,17	4,22	—
Discount der Deutschen Reichsbank	4 pCt.	—	—

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2 hölzernen Nichtbaten soll im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden, wozu Termin auf

Donnerstag, 17. Dezbr., Vormittags 11 Uhr

im Bureau des Minendepots hier selbst anberaumt wird. Zeichnungen und Bedingungen können nicht abgegeben werden, doch liegen sie während der Dienststunden in der Registratur zur Einsichtnahme aus.

Angebote sind postm. ähig verschlossen, frei und mit der Aufschrift: „Angebote auf Nichtbaten“ versehen rechtzeitig einzureichen.

Wilhelmshaven, 1. Dezember 1891.
Kaiserliches Minendepot.

Bekanntmachung.

Bei der 2. Matrosendivision werden am 5. Januar bzw. April 1892 Freiwillige aus der Landbevölkerung eingestellt. Derselben müssen sich zu einer 4jährigen Dienstzeit verpflichten und werden während derselben zu Matrosen ausgebildet.

Junge Leute von 17 bis 20 Jahren, welche ihre Einstellung wünschen, haben zunächst einen von dem Civilvorstehenden der Gesandtschaft ihres Wohnortes ausgestellten Meldebchein auf 4jährige Dienstzeit, sowie einen kurzen Lebenslauf an das Kommando der 2. Matrosendivision in Wilhelmshaven einzusenden. Letzteres veranlaßt daraufhin die ärztliche Untersuchung durch das nächstgelegene Bezirkskommando. Die körperlich brauchbaren Mannschaften werden zum Einstellungstermin kostenfrei nach Wilhelmshaven befördert.

Nähere Auskunft erteilt jeder Bezirks-Feldwebel.

Kommando der II. Matrosen-Division.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 10 al. 2 des Reglements vom 29. October 1875 zur Ausführung der Vorschriften im § 6 des Gesetzes vom 25. Juni 1875, betreffend die Abwehr und Unterdrückung

von Viehseuchen in der Provinz Hannover wird hiermit bekannt gemacht, daß das Verzeichniß des am 3. Dezember d. J. vorhanden gewesenen Pferde- und Rindvieh-Verzeichnisses vom 10. bis 31. Dezbr. d. J. behufs etwaiger Berichtigung öffentlich ausliegen wird.

Innerhalb dieser Frist können Anträge auf Berichtigung des Verzeichnisses bei uns angebracht werden.

Wilhelmshaven, den 9. Dezbr. 1891.
Der Magistrat.
Dette n.

Verkauf einer Wirthschaft.

Umständehalber beabsichtigt Unterzeichneter seine, unmittelbar an der Küsterfelder-Chaussee im Mittelpunkt zwischen Heppens und Küsterfeld belegene

Besitzung

zu sofortigen Antritt zu verkaufen. In dem vor einigen Jahren erst neu erbauten und aufs Beste eingerichteten Hause wird eine sehr frequenten Wirthschaft betrieben und befindet sich außer den Wohn- u. Wirthschaftsräumen des Unterzeichneten auch noch eine separate Unterwohnung in demselben.

Ferner befindet sich beim Hause ein ca. 280 □ Ruthen großer im besten Zustande befindlicher

Lust- u. Gemüsegarten.

Auch bemerke noch, daß die Hälfte des Kaufschillinges gegen übliche Zinsen in dem Immobilien stehen bleiben kann. Käufer ersuche ich, sich direct an mich zu wenden.

Neugrodenweg, im Dezember 1891.
G. C. Koopmann.

Zu vermieten

zum 1. Jan. oder später eine Unterwohnung Bant, Anterstr. 9.

Zu vermieten

ein sehr möblirtes Zimmer nebst Schlafstube und ein möblirtes Zimmer. Näheres Peterstr. 85.

Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.

Des Jahresabschlusses wegen ist die städtische Sparkasse vom 15. bis incl. 31. Decbr. d. J. geschlossen.

Wilhelmshaven, den 30. Nov. 1891.
Das Curatorium.
Lohse.

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer nebst Schlafstube zum 1. Januar.

Augustenstr. Nr. 9, 1. Etage rechts.
Wilh. Olmanns.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möbl. Zimmer am neuen Hafen. Nähere Auskunft erteilt

Wilh. Olmanns.

Zu vermieten

auf gleich oder später die von mir benutzte

Wohnung

mit gr. Werkstelle für jedes Geschäft passend, sowie eine

Oberwohnung.

Ch. Hemmen,
Deichstr. 2.

Zu vermieten

zum 1. Januar eine freundliche, gut möblirte

Parterre-Wohnung.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine freundlich möblirte Stube an 1 oder 2 anständige junge Leute in der Nähe von Thor I

Peterstr. 2 a, 1 Tr., Hinterhaus.

Hohes Zweirad

zu verkaufen. Preis 50 M.
Karlstraße 6, unten r.

Zu vermieten

zum 1. Jan. eine kleine Oberwohnung, Kammer u. Küche, an 1 od. 2 Pers. Monat 6 M.

Neubremen, Bremerstraße Nr. 3.

Gesucht

Umstände halber sofort ein Mädchen für die Tagesarbeit.

Klosterstraße 109, 1. Et.

Stellengesuche.

Eine gesunde Amme sucht Stellung und ein junger Mann als Hausdiener od. Kutscher.

Gesucht
zum 1. Januar ein kräftiges Hausmädchen.
Frau Rahmann.

Gesucht

ein Mädchen für den Vormittag. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann von 15 bis 17 Jahren mit guter Handschrift wird gesucht.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Verloren

ein grauer Hut. Ede kurze- und Banterstraße. Abzugeben gegen Belohnung Marienstr. 63 u. links.

Ein jung. Mädchen empfiehlt sich zum Plätten der feinen Wäsche in und außer dem Hause.

Näh. G. Zerfuß, Nachw. Bureau.

Schneiderin

empfiehlt sich

C. Lüken, Wilhelmstr. Nr. 2, im Hause des Hrn. A. Bah.

Patent-Zithern.

(neu verbessert) Thatsächlich von Jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule — ohne Lehrer — erlernbar (unübertr.). Größe 56×36 cm.

22 Seiten, „Ton“ wunderbar, hochfein gearbeitet, (Pracht-Instr.) Pr. nur 6 M. m. Schule u. g. Nachn. **D. Miether,** Berl.-Gesch., Hannover 5.

Zwei junge Herren suchen die Bekanntschaft zweier jungen, lebenslustigen Damen. Offerten unter P. C. 99 in der Expedition dieses Blattes.

Empfang eine große Auswahl großer, mittelgroßer u. kleiner

Weihnachts-Bäume,

welche zur gefl. Abnahme billigt empfehle.

Bin gern erbötig, gekaufte Bäume einzuweilen — mit Namen versehen — aufzubewahren. Hierdurch ist ein Jeder sicher, daß er z. B. einen billigen schönen Weihnachtsbaum hat.

Auf Wunsch werden dieselben auch ins Haus gebracht.

J. B. Egberts.

55. verbesserte Auflage.
Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Es lebe es auch Jeder, der an Nervenleiden, Herzleiden, Verdauungsbeschwerden, Hämorrhoiden leidet, seine aufrichtige Belohnung für jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. — Gegen Einsendung von 2 Mark in Reichmark zu belieh. von Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselastrasse Nr. 11.
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Christbaumkonfekt,

nur das Beste, Sortiment reizend schön, köstlich im Geschmack, versende die Kiste, circa 440 Stück mittelgroß, oder 220 Stück extra groß, enthaltend, für nur

3 Mark!

gegen Nachnahme. Dieselbe einfacher 2 1/2 M.

Dazu gratis

20 Goldsterne.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

A. Claus, Dresden, Galeriestr. 8.

B. H. Kirchhoff,

prakt. Zahnarzt,

Wilhelmshaven,
Klosterstraße 108.

Natur-Heilmethode

von **D. Pieker, Altstr. 13**
kurirt alle Krankheiten schnell und gründlich.
Augen, Bleichsucht, Drüsen, Flechten, Hals- u. Hautausschlag, Krämpfe, Magen-, Nerven-, Ohrenleiden, Schwächezustände, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Syphilis, Spez. Kinder-, Frauen- und Geschlechtsleiden, Influenza.

Zahnschmerzen wird. sof. gebess. ohne Ziehen.

Sehr gute
Plockwurst,
Pfund von 90 Pfg. an, sowie feinste
Cervelatwurst,
Pfund 1 Mk. 30 Pf.
Ammerländische Mettwurst,
Pfund 75 Pfg. empfiehlt
E. Janßen, Marktstr. 39.

Frische
Schellfische
empfehlen
W. H. Renken.

Die besten und feinsten
Speise-Kartoffeln
erhält man unvertretig nur bei
J. B. Egberts.
Prima dicken amerikanischen

Speck
empfehlen
E. Janßen, Marktstr. 39.

Zahnschmerzen
werden sofort u. dauernd beseitigt durch Selbstplombieren solcher Zähne mit **Walther's flüssigem Zahnkitt.** In Fl. à 30 Pf. bei
Rich. Lehmann, Drog.

+++++
Bum Festbedarf
empfehlen:

ff. Goldstaubmehl,
ff. Weizenvorschußmehl,
neue Sultania-, Muscat- und Cleme-Rosinen,
neue Corinthen, Mandeln, Succade zc.,
neue Wallnüsse,
" Haselnüsse,
" Paranüsse,
" Krachmandeln
" Trauben-Rosinen,
" frische Weintrauben,
" Tafeläpfel.
W. H. Renken.

+++++
Zu Weihnachten empfehle eine große Auswahl in

Korbstühle, Kindertische u. Stühlchen, Puppenwagen,
sowie sämtliche **Korbwaren,**
eine Parthe **lange und kurze Pfeifen, Cigarrenspitzen, Spazierstöcke, Portemonnaies, Cigarren-Etuis,**
sowie verschiedene andere schöne Sachen.
Bringt mein

Tabak- u. Cigarrenlager
in empfehlende Erinnerung.
G. Junge,
Bant, Weststraße 21.

Haushalt-Seife
von **Carl John & Co.,** Berlin, in vorzüglicher Qualität, ist äußerst mild für die Haut und daher sehr empfehlenswerth, à Pfd. mit 6 Stk. 60 Pf. Zu haben bei **C. G. Seifing,** Bürstengeschäft, **W. Poppe,** Sandstuhlgeschäft im Peper'schen Hause, und in Neuhappens bei **G. Lutter.**

Weihnachts-Bäume

in allen Sortiments billig (durch Gelegenheitsverkauf) abzugeben bei
F. Schladitz.

Heinrich Hibeград, Noonstraße 102.
Empfehle folgende Woll- u. nachstehenden Preisen:

Castorwolle, schwarz, Lage 35 Pfg. farbig, " 40 "
Zephyrwolle, farbig, " 13 " schwarz, " 10 "
(1 Lage enthält 18 Gebinde.)
Seide Flocht 10 Pf. Cordounet-Gästel Seide, Docht 20 Pfg. Strickwolle
zu den billigsten Original-Preisen.

Als
Weihnachtsgeschenke
empfehle:
Gesangbücher,
in großer und kleiner Schrift.
Bibeln, Gebetbücher.
J. G. Müller,
Noonstraße 94.

Zu
Jugendchriften
empfehle das Neueste in größter Auswahl. Ferner:
Mündlicher Bilderbogen, Modelirbogen zc. zc.
J. G. Müller,
Noonstraße 94.

Empfehle:
Shannon-Registrator.
J. G. Müller,
Buchbinder.

Das Einrahmen von
Stickerien,
sowie die Anfertigung aller
Cartonnagen-Arbeiten
wird prompt und billig besorgt.
J. G. Müller.

Dunkle wollene
Kleiderstoffe,
gut haltende Waare, 95-100 cm breit, 6,00 Meter für 2,40 Mark.
B. G. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Pelzmuffen und Boas
in allen modernen Pelz-Arten in Auswahl zu mäßigen Preisen.
B. G. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Zu Festgeschenken empfehle:
feine Reisedecken
" **Tischdecken**
feine echte Plüschteppiche.
B. G. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Schönstes, Feinstes, Steirisches,
alt Milch gemächertes Geflügel, wie:
Kapauner, Poulards, Gänse, Enten, Truthühner, Filethühner,
nach französi. Methode geschlachtet und ausgeweidet, alles Ia Qualität zart und weislich, offerirt billig für die Festtage, aus eigener Mastung, die Steirische Geflügel-Mastung von
Friedrich Pogatschnigg, Leibnitz (Steiermark).

Robrsitze
werden billig und dauerhaft geflochten von
W. Künz, Ulmenstraße 1.

Wilhelmshalle

Gute, Donnerstag-Abend:
Gulaseh,
G. Scholvien.

Carl Fischer,

Bremen,
Martinistrasse No. 41.
Automatisches

Torfstreu-Closet

mit
abgemessener Streuung.
D. R.-P. No. 59974.
Ausserdem Patente in fast allen Bundesstaaten.
Alle Mängel anderer Systeme vollständig beseitigt.
Einfache, solide Construction.
Nie versagende Bestreuung.
Unbedingte Garantie.

Halte obige Apparate in verschiedenen Ausstattungen vorräthig.
Ferner empfehle meine luftdicht verschliessbaren „gesetzlich geschützten“
Abfuhrtonnen
„System Carl Fischer“.
Diese Tonnen werden in Bremen obligatorisch eingeführt.

An allen Plätzen passende Verkaufsstellen gesucht.

Direct aus Fabrik

450 St. Christbaum-Confect,
3 Mk. Nachnahme, 2 Kistchen 5,50, dreis Mk. ff. Marzipan, Chocolate, Liquor, Schaum, Mandelgebäck hochfein sortirt, reizende Neuheiten bis 15 cm Grösse.
10 Stück delicate Lebkuchen, in Pastel-Chocolate-Macronenlebkuchen sortirt für 1 Mk. Nachnahme. Kiste und Verpackung wird nicht berechnet.
Chocoladenfabrik C. Bücking, Dresden-Plauen, gegründet 1872.
Amtlich beglaubigte Belobigungen und Dankeschreiben über die Vorzüglichkeit der Sendungen liegen jeder Kiste zu Hunderten bei.
Auch für Wiederverkäufer sehr lohnend.

Trichinen-Scheine

verkauft der unterzeichnete Agent der Hannover'sch. Viehverversicherungs-bank zu Velzen. — Preis pro Schein 40 Pf. im Abonnement für 12 Scheine 20 Pf. Entschädigung: **voller Werth.** Ferner hält sich der Unterzeichnete zum Abschluss von Pferde- und Rindvieh-Versicherungen empfohlen. Entschädigung: **volle Versicherungssumme.**
Carl F. Lübben
in Bant.

Geb. Herrmann's

Kaffena per Pfund 60 Pfg.
mit der Schutzmarke.
Einziger Ersatz für Kaffee.
Bester Kaffeezusatz!
Bitte zu probiren und dann urtheilen.
In allen besseren Colonialwaaren-Handlungen zu haben, sonst beliebe man sich zu wenden an
W. Harms, Hannover.
P. S. In allen Orten Verkaufsstellen gesucht, eventuell für Wilhelmshaven und Umgegend ein Depositair.

Echten Bremer Korn,

garantirt rein,
à Flasche 60 Pfg.
E. H. Bredehorn,
Neuestraße 7.

Feuerversicherung.

Für eine erste deutsche Feuerversicherung werden **tüchtige Acquisiteure** bei hoher Provision gesucht.
Zu Offerten unter K. T. befördert die Exped. d. Bl.

Vorläufige Anzeige.

Freitag, den 18. Dez. 1891:
Zweites
Sinfonie-Abonnements-Concert.



Wöhlbier,

Kaiserl. Musik-Dirigent.
Durch große, vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt,
Kronleuchter, Hängelampen, Tischlampen, Klavierlampen, Wandarme und Ampeln
zu sehr billigen Preisen abgeben zu können und empfehle ich dieselben angelegentlichst.

Bernh. Dirks.

Die Auction des großen
Manufactur-Waaren-Lagers
im Saale der Frau Wwe. Winter in Kopperhorn soll bis Weihnachten d. J. an jedem Wochentage, mit Ausnahme der Sonnabende, jedesmal **1 Uhr Nachmittags** anfangend, fortgesetzt werden.

Es wird besonders noch auf die große Auswahl in **Damen-Wintermänteln, Kleiderstoffen, Buckskins, Herren-Anzügen, Bettinletts und Negligé-Stoffen** aufmerksam gemacht.

Seppens, den 10. Dezember 1891.
H. Reiners.

Bernh. Dirks, Wilhelmshaven.

Alfonse- u. Optische Waaren.
Feinste Nähmaschinen.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren.

August Jacobs, Uhrmacher,
12 Neuestraße 12.
Liefere wie allgemein bekannt gute Waare zu äußerst billigen Preisen.
Alfonse- u. Optische Waaren.
Feinste Nähmaschinen.

Böke's Restaurant.

Allein-Ausschank
von
Pfungstädter Bod-Ale.
Feinste
Sammelbraten,
täglich frisch geschlachtet
9 Pfd. franco Nachm. M. 4.
W. Foelders, Emden.

Auf meine reich assortirte Ausstellung in

Weihnachts-Geschenken

für Küche und Haus

erlaube ich mir hiermit aufmerksam zu machen; so empfehle namentlich: email., eis., gußeis., messing. und kupf. Geschirre, Blech- und Nickelsachen, Haushaltungs-Maschinen jeder Art, Eis-, Fliegen-, Flaschen- und Gierschränke (praktisch), hübsch decorirte Holzschalen, wie: Servirbretter, Brodteller, Koffelbretter und Handtuchleisten, ferner: Gewürzschränke, Kaffeemöhlen, Kannenunterfäße, neue praktische Hackblöde, Brotschneidemaschinen zc.; sodann empfehle ich: Familien- und Tafelwagen, Petroleum- und Spritkocher, Kaffeesevice in Nickel und Kupfer, Tischbesteck und Taschenmesser in großer Auswahl und bester Qualität, Eß- und Theelöffel in f. Stuis von 1 Mk. 75 Pf. an zc. zc.

Außerdem bietet meine Ausstellung eine hübsche Auswahl in Bronze- und Lederfachen, Blumentischen und -Ständern, Schirm- und Ofengeräthständern, Torf- und Kohlenkasten, Salontischen und -Stagereu, Cigarrenschränken, Wandschildern, Salattunnen, Tortenschüsseln, Auflaufformen zc.

Ferner halte empfohlen: Gij. Geldcassetten, Jagdgewehre, Jagdtaschen zc., Klappstühle, Velocipeden, Badeeinrichtungen, Kinderwagen, und Bettstellen, Kinderstühle und -Tische, Schlitten und Schlittschuhe, sowie Kinderspielsachen, worin ich nur gediegene, dauerhafte Sachen führe.

Stetiger Eingang von Neuheiten.

Billige Preise!

Gleichzeitig auf meine 4 Schaufenster verweisend, bitte um geneigten Zuspruch.

Bernh. Dirks.

Friedrich Hoting,

Wilhelmshaven,

Manufactur-Weisswaaren-&Confectionsgeschäft.

Sämmtliche Preise sind, weil ausserordentlich billig, ohne Rabatt.

1891. Weihnachts-Ausstellung. 1891.

Um dem geehrten Publikum die Auswahl aus dem grossen Lager zu erleichtern, habe ich auch in diesem Jahre eine Ausstellung in besonders dazu hergerichteten Zimmern von den verschiedensten Waaren veranstaltet und lade zu gefälligem Besuche ergebenst ein.

Ich empfehle:

Damen-Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, nur reelle und gute Qualitäten.
Schwarze Cachemires, reine Wolle, pr. Meter 1,00, 1,25, 1,50 u. s. w.
Schwarze gemusterte Stoffe.
Farbige, glatte und gemusterte Stoffe, reine Wolle, Meter 0,80, 1,00, 1,25, 1,50 u. s. w.
Dito Halbwolle, pr. Meter 50 Pf., 75 Pf., 1,00 u. s. w.
Ein grosser Posten Kleiderstoffreste zu kleinen und grossen Kleidern passend sind bedeutend im Preise ermässigt.
Sämmtliche Kleiderstoffe sind doppelt breit.

Weisswaaren etc.
Hemdentuche, schwere dickfädige Waare, pr. Meter 20, 25, 30, 35 Pf. u. s. w.
Hemdenleinen, Bettuchleinen, Handtuchdrelle, pr. Meter 25, 30, 35, 40 Pf. u. s. w.
Tischtücher 80 Pf., 1,00, 1,25, 1,50, 2,00 u. s. w.
Servietten, abgepasste Handtücher, Taschentücher, reinleinen.

sowie sämmtliche hier nicht genannten Artikel der Manufacturwaarenbranche. Auf die vielen ausgelegten Reste der verschiedensten Waaren, welche ausnahmsweise billig ausverkauft werden, mache noch besonders aufmerksam.

Herren- und Knaben-Garderobe.
Winteranzüge und Paletots werden von jetzt an zu ermässigten Preisen verkauft.

Tuche, Buckskins, Cheviots und Kammgarnstoffe.
Bestellungen auf Anfertigung von Herren-Garderobe nach Mass sind, wenn noch zum Feste fertig gewünscht, jetzt bald zu machen. Reste zu grossen und kleinen Anzügen passend bedeutend unter Preis.

Oberhemde mit leinen Einsatz 2,75, 3,50, 4,00 Stoh- und Klappkragen, Chemisettes billigst. Shlipse und Cravattes in grosser Auswahl.

Unterkleider für Herren, Damen und Kinder. Flanelle, Parchende etc.
Teppiche, abgepasst und vom Stück.
Gardinen, weiss, eröme und bunt.
Tischdecken, Bettdecken, Schooner, Schürzen, Corsetts, Tricotailen, Strümpfe, Handschuhe, Taillentücher, Hauben, Röcke, Spitzen Stickerien, Tischläufer, Commodendecken, Gummidecken, Wachstuch, Damenhemden, -Hosen und -Nachtjacken.

Burg Hohenzollern.

Nur noch vier Tage!

Weihnachts-Ausstellung 1891.

Freitag, den 11. December,

extra arrangirte

Elite-Familien-Vorstellung,

mit eigens gewähltem Programm.

Mithwirkung des **Gesammt-Musikcorps** der Kaiserl. II. Matrosen-Division, unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn **F. Wöhlbier.**

Die Luftbrücke.

von den Wunderkindern Elsa und Käthchen Moulers. Zum Schluß wird Elsa den Doppelsalto hoch aus der Luft ins Netz ausführen.

- Caffa-Eröffnung 6 Uhr. Anfang des Concerts punkt 7 1/2 Uhr. - Rauchen nicht gestattet.

Billets zum ermässigten Preise: Nummerirt 1,25 Mk. II. Platz 60 Pf., sind in der Cigarrenhandl. von **Bargebuhr**, Moonstraße zu haben. Nur diese Billets haben Gültigkeit, alle übrigen Vorverkaufsbillets haben keine Gültigkeit oder nur gegen Nachzahlung, dafür haben dieselben aber am Sonntag, den 13. d. M. Gültigkeit.

Samstag, den 12. December,

Nachmittags 4 Uhr, Einlaß 3 Uhr.

auf vielseitigen Wunsch:

Schüler- u. Kinder-Vorstellung

mit verschiedenen Ueberraschungen.

Jeder kann richtig rathen!! Einer räth richtig!! Das Mädchen, welches richtig räth, erhält eine Puppe im Preise von 25 Mark, der Schüler oder Knabe einen schönen Wagen, ausgestellt bei **Hitzegrad**, Moonstraße.

Abends 8 Uhr:

Große Benefiz-Vorstellung für Elsa und Käthchen Moulers.

Im Ausverkauf

von

J. G. Gehrels,

befindet sich ein großer Posten

Damenstiefel

welche unter Garantie der Haltbarkeit zu billigen Preisen verkauft werden.

Suche f. e. 22 j. Fräul. z. 15. d. oder **L. F. Wits.** e. nur durchaus gute Stellung f. Küche u. Haus.

E. A. Wemcken,

Königsstr. 37 n.d. Post, Stellenvermittler.

Gerwich's Restaurant.

Freitag, den 11. December,

Abends 8 Uhr:

Wett-Skat.

Panorama international.

(Halle aus der Passage in Berlin.)

Göckerstraße 15, Hochparterre.

Diese Woche:

Herrenchiemsee das Brachtischloß König Ludwig II. von Bayern.

Aufnahme der sämmtl. inneren Räume. Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf. Abonnements- und Schülerkarten an der Kasse.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr Vorm. u. von 2 bis 10 Uhr Abends.

Nur die echten Ratten- und Mäusepillen (giftfrei) haben für Nagethiere unbedingten Tod zur Folge, à Sch. 50 Pfz. Nur echt bei **H. Schumann**, Bismarckstraße.

Thomas Etablissement. Kaisersaal. Erstes Gastspiel

des Ensembles vom **Großherzoglichen Theater in Oldenburg:**

Donnerstag, 17. Decbr. 1891,

(1. Vorstellung im Abonnement):

Das Stiftungsfest,

Schwanz in 3 Acten von G. von Moser.

Hierauf:

Bei Wasser und Brod,

Posse mit Gesang in 1 Act von E. Jacobson, Musik von B. Röder.

Abonnementsliste liegt bei Herrn **R. Wolf** aus.

Herren- und Knaben-

Baschlik- u. Facounmühen

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen.

M. Schlöffel,

Kürschner,

Moonstraße 79 und Bant Werftstr. 17.

Dankagung.

Anlässlich unserer **silbernen Hochzeit** sind uns seitens unserer lieben Freunde und Bekannten so viele Glückwünsche und Ueberraschungen zugegangen, daß wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aussprechen; auch Herr Pastor Holtermann für die schöne Rede im Hause.

Gottfried Krabel u. Frau.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 13. d. Mts.,

Morgens 8 Uhr:

Übung i. M.

Das Commando.

Todes-Anzeige.

Heute starb nach langer heftiger Krankheit unsere kleine unvergeßliche **Martha** im Alter von sieben Monaten, welches tiefbetrübt zur Anzeige bringen **R. Tiedemann** und Frau, **Anny geb. Dackenga.**